

## Tim Krohn liest

e | Einem Schriftsteller persönlich zu begegnen, hinterlässt bleibende Eindrücke und rückt seine Bücher in ein besonderes Licht. Erleben Sie den Autor Tim Krohn am Montag, 12. September, für eine Stunde live in der Leihbibliothek, wenn er aus verschiedenen seiner Bücher vorliest, Persönliches erzählt und auf die Fragen des Publikums antwortet. Der Anlass mit Gratis Eintritt findet im Rahmen der Bündner Bibliothekswoche statt. Aufgewachsen ist der deutsche Schriftsteller in Glarus und lebt heute in Sta. Maria Val Müstair. «Nachts in Vals» ist sein neuestes Buch. Bekannt geworden ist er durch die beiden Romane «Quatemberkinder» und «Vrenelis Gärtli». 2013 war er Autor des Einsiedler Welttheaters. Ort und Zeit: Leihbibliothek Davos, Promenade 88, 20 Uhr.

## Alphornbläser in der Herz-Jesu-Kirche

e | Die Vorabendmesse vom Samstag, 10. September, um 17 Uhr in der Kath. Herz-Jesu-Kirche in Davos Dorf wird von den Alphornbläsern der Gruppe «Echo vom Froberg» aus Rütli mitgestaltet. Anschliessend an die Eucharistiefeier laden die Alphornbläser zu einem Konzert ein, das auch in der Kirche stattfindet. Der Eintritt ist frei (Kollekte).

## Film: Félix und Meira

e | Im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Einblicke ins Judentum» lädt die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Davos (AKiD) zu einem Filmabend ins Kino Arkaden ein. «Félix und Meira» ist ein zartes Drama über das Zusammenreffen zweier Parallelwelten. Félix ist ein exzentrischer Quebecer ohne Geld, der unter dem Tod seines kürzlich verstorbenen Vaters leidet und gerne in den Tag hineinlebt. Meira ist eine verheiratete chassidische Frau mit einem kleinen Kind, die mit den strikten Regeln ihrer Glaubensgemeinschaft hadert. Die beiden verbindet nichts, bis sie sich eines Tages in einem jüdischen Imbiss begegnen. Im Anschluss findet ein Gespräch mit lic. phil Michel Bollag, Fachreferent Judentum am ZIID (Zürcher Institut für interreligiösen Dialog) statt. Dienstag, 13. September, 20 Uhr; Kino Arkaden, Promenade 56, Davos Platz, Eintritt frei.

*Der HC Davos kann auch in der Champions Hockey League auf treue Fans zählen*

## Die Wildmannlibande in Rouen

Rund 70 Anhänger des HC Davos haben am Dienstagabend ihre Lieblinge im kleinen Stadion in Rouen angefeuert und sich über den 3:2-Erfolg nach Verlängerung gefreut, unter ihnen auch 14 von der Wildmannlibande. Den Sieg konnten sie allerdings nicht ausgiebig feiern.

hc\* | Für ihren HCD ist seinen treuesten Fans kein Weg zu weit. An allen Auswärtsspielen in der Champions League ist die Wildmannlibande dabei – in unterschiedlicher Grösse und Besetzung. 14 Mitglieder nahmen am Sonntagabend um 22 Uhr den 900 Kilometer langen Weg von Davos Richtung Rouen in einem Kleinbus unter die Räder. 15 Stunden später trafen sie nach verschiedenen mehr oder weniger langen Pausen am Zielort ein. Rouen liegt in der Normandie, 110 Kilometer nordwestlich von Paris. Die Stadt mit ihren rund 110000 Einwohnern wird durch die Seine geteilt. Das Stadion der Rouen Dragons, des französischen Eishockey-Meisters, befindet sich mitten in der Seine auf einer Insel und heisst sinngemäss «L'Île de La-croix». Es weist ein Fassungsvermögen von nur 2747 Zuschauern auf.

Sie seien zwar keine Kulturfreaks, doch die Champions-League-Expeditionen würden sie auch dazu nutzen, um sich in Städten, die sie sonst kaum je besuchen würden, umzusehen, sagt Werni Waren-

berger von der Wildmannlibande. Und diesbezüglich sei Rouen etwa im Gegensatz zu verschiedenen Eishockeymetropolen «ganz verrückt». In der Tat ist die Vielzahl an religiösen und weltlichen Bauwerken in Rouen beeindruckend. Dass sich der HCD am Dienstagabend gegen den französischen Meister durchsetzte, passte natürlich ins Bild der gelungenen Expedition nach Rouen. Gelegenheit zum Feiern hatten die zufriedenen Fans des Schweizer Rekordmeisters allerdings nicht gross. In Rouen machen die meisten Restaurationsbetriebe um 23 Uhr dicht. Für das eine oder andere Bier reichte es aber dennoch. Und mit den zwei Punkten im Gepäck und der Tatsache, dass sich der HCD damit für die Sechzehntelfinals in der Champions League qualifiziert hat, liess sich am Donnerstagmorgen die lange Heimfahrt zurück nach Davos leichter an. Noch ist offen, wohin die nächste Champions-League-Reise des HCD im Oktober führen wird.

\*hc=Hansruedi Camenisch



Brio, Werni, Balmi und Alberto von der Wildmannlibande stehen vor der imposanten Kathedrale in Rouen.

Bild: hc